

19



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

**0 066 832**  
**A1**

12

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 82104785.9

51 Int. Cl.: **B 65 D 43/10, B 65 D 41/16**

22 Anmeldetag: 01.06.82

30 Priorität: 01.06.81 DE 8116241 U

71 Anmelder: Aichinger, Alfred, Oskar von Miller Ring 31,  
D-8000 München 2 (DE)

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 15.12.82  
Patentblatt 82/50

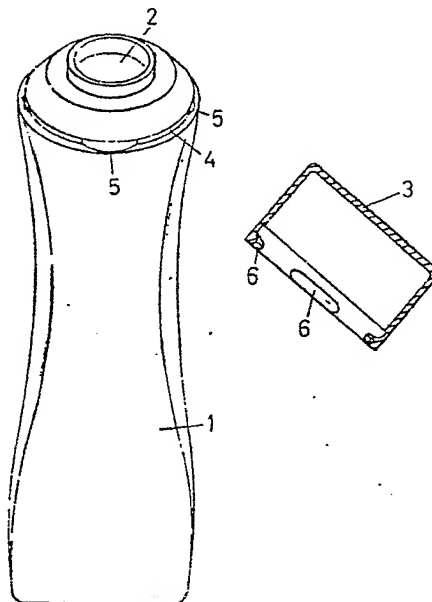
72 Erfinder: Aichinger, Alfred, Oskar von Miller Ring 31,  
D-8000 München 2 (DE)

84 Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI NL  
SE

74 Vertreter: Bermühler, Otto, Dipl.-Ing.,  
Degenfeldstrasse 10, D-8000 München 40 (DE)

54 Kappenverschluss für Behälter.

57 Kappenverschluss für Behälter, der es ermöglicht die Kappe, falls sie mit einer Inschrift oder einem Aufdruck versehen und mit einer Verschraubung ausgestattet ist, maschinell so aufzubringen, dass die Inschrift bzw. der Aufdruck nach dem Verschliessen des Behälters zu diesem die richtige Stellung einnimmt, wobei die Kappe (3, 3') zu diesem Zweck am unteren Rand innen mit Vorsprüngen (6, 6') oder Wülsten versehen ist und der Behälter (1, 1') im oberen Bereich an dem den Kappenrand aufnehmenden Stutzen (4) mit analogen Vorsprüngen (5, 5') oder Wülsten ausgestattet ist.



EP 0 066 832 A1

Alfred Aichinger, D-8000 München

Kappenverschluß für Behälter.

- 1 Die Erfindung betrifft einen Kappenverschluß für Behälter,  
insbesondere für solche Behälter, die eine von einem Ro-  
tationskörper abweichende Form aufweisen, beispielsweise  
für Behälter, deren geometrische Achse mit derjenigen des  
5 Ausgabestutzens und damit der Kappe einen Winkel ein -  
schließt.

- Bei derartigen Behältern ist es schwierig die Kappe, falls  
sie mit einer Inschrift oder einem Aufdruck versehen und  
10 beispielsweise mit einer Verschraubung ausgestattet ist,  
maschinell so aufzubringen, daß die Inschrift bzw. der Auf-  
druck nach dem Verschließen des Behälters zu diesem die  
richtige Stellung einnimmt.

- 15 Um dies zu ermöglichen wird erfindungsgemäß der Vorschlag  
gemacht die Kappe am unteren Rand innen mit Vorsprüngen  
oder Wülsten zu versehen und den Behälter im oberen Bereich  
an dem den Kappenrand aufnehmenden Stutzen mit analogen Vor-  
sprüngen oder Wülsten auszustatten.

- 1 Ein derartig ausgebildeter Verschuß ermöglicht es nicht nur die Kappe in der richtigen Stellung auf den Behälter aufzubringen, sondern gewährleistet auch ein schnelles und leichtes Aufsetzen und Abnehmen der Kappe. Voraussetzung ist, daß
- 5 die Inschrift auf der Kappe zu den Vorsprüngen oder Wülsten in einer Wechselbeziehung steht. Vorzugsweise sind die Vorsprünge bzw. Wülste am Behälter und in der Kappe so, gegebenenfalls unregelmäßig, angeordnet, daß das Aufsetzen der Kappe nur in einer bestimmten Stellung und das Verdrehen der
- 10 Kappe nur in einem gleichbleibenden Winkel erfolgen kann, so daß die Inschrift auf der Kappe nach dem Verschließen des Behälters zwangsläufig in die richtige Stellung gelangen muß.

In den Zeichnungen sind zwei Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Erfindung dargestellt.

- 15 Fig. 1 zeigt einen Behälter mit aufgesetzter Kappe in der Seitenansicht,
- Fig. 2 den Behälter ohne Kappe in der Vorderansicht,
- Fig. 3 die Kappe im Schnitt,
- 20 Fig. 4 einen Schnitt längs der Linie IV-IV in Fig.1,
- Fig. 5 einen Schnitt längs der Linie IV-IV in Fig.1, jedoch mit verdrehter Kappe und
- Fig. 6 eine Variante zu der Ausführung nach Fig.1.

25 Der in den Fig. 1 bis 5 gezeigte Behälter 1 ist vorzugsweise zur Aufnahme flüssiger Schuhpflegemittel bestimmt, besteht aus flexiblem Kunststoff und ist an der Öffnung 2

1 mit einem nicht dargestellten Schaumstoffkissen ausgestattet.  
Zur Aufnahme der Kappe 3 weist der Behälter 1 einen zylindri-  
schen Stutzen 4 auf, an dem vier wulstartige Vorsprünge 5 an-  
geordnet sind. Entsprechende Vorsprünge 6 befinden sich innen  
5 am unteren Rand der Kappe 3.

Beim Verschließen des Behälters 1 wird die Kappe 3 so auf den  
Stutzen 4 aufgesetzt, daß die Vorsprünge 6 in der Kappe 3 in  
die Zwischenräume zwischen den Vorsprüngen 5 des Stutzens 4  
10 zu liegen kommen (Fig.4). Wird nun die Kappe 3 verdreht(Fig.5),  
so wandern die Vorsprünge 6 in der Kappe 3 auf die Vorsprünge  
5 des Stutzens 4 auf, da die Vorsprünge 5, 6 in dieser Stel-  
lung in einer Ebene liegen. Hierbei wird die Kappe 3 etwas  
gedehnt und sitzt dank ihrer Elastizität auf dem Behälter 1  
15 fest.

Es ist natürlich auch möglich die Kappe in der in der Fig. 5  
gezeigten Stellung auf den Behälter aufzudrücken, wodurch ein  
Verdrehen der Kappe nicht mehr erforderlich ist.

20 Bei der in der Fig. 6 dargestellten Variante sind die Vor-  
sprünge 6' in der Kappe 3' und die Vorsprünge 5' an dem Be-  
hälter 1' schwalbenschwanzförmig ausgebildet, wodurch sich  
beim Verdrehen der Kappe 3' eine Sperrwirkung durch Ineinan-  
dergreifen der Vorsprünge 5', 6' ergibt.

1    P a t e n t a n s p r ü c h e :  
-----

- 5    1.    Kappenverschluß für Behälter, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappe (3, 3') am unteren Rand innen mit Vorsprüngen (6, 6') oder Wülsten versehen ist und der Behälter (1, 1') im oberen Bereich an dem den Kappenrand aufnehmenden Stutzen (4) mit analogen Vorsprüngen (5, 5') oder Wülsten ausgestattet ist.
- 10    2.    Kappenverschluß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (6, 6') in der Kappe (3, 3') und die Vorsprünge (5, 5') an dem Stutzen (4) des Behälters (1, 1') in der Verschlußstellung in einer Ebene liegen.
- 15    3.    Kappenverschluß nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (5', 6') schwalben - schwanzförmig ausgebildet sind.
- 20    4.    Kappenverschluß nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (5, 5', 6, 6') in der Kappe (3, 3') und am Behälter (1, 1') so, gegebenenfalls unregelmäßig, angeordnet sind, daß das Aufsetzen der Kappe nur in einer bestimmten Stellung und das Verdrehen der Kappe nur in einem gleichbleibenden Winkel erfolgen kann.

FIG. 2

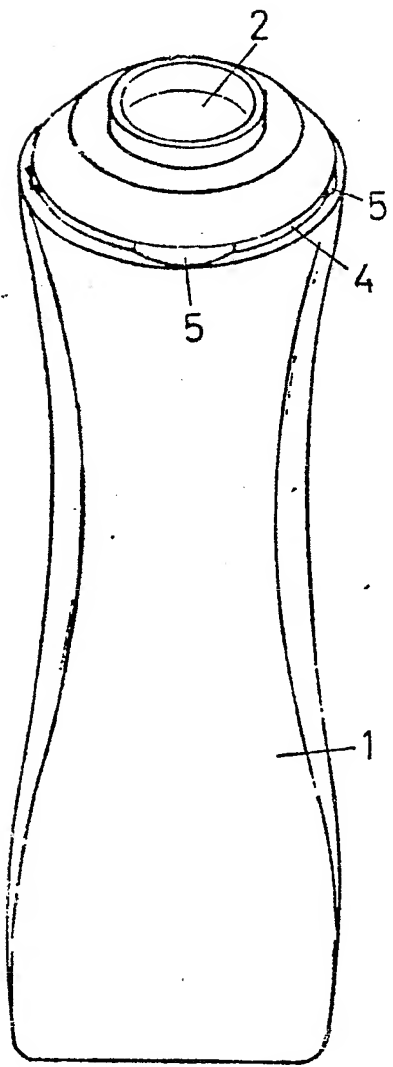


FIG. 3

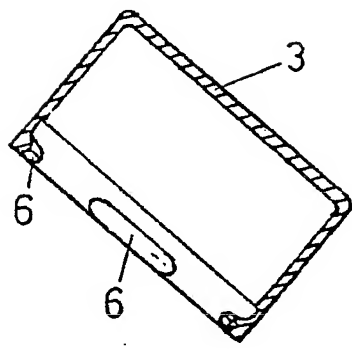


FIG. 1

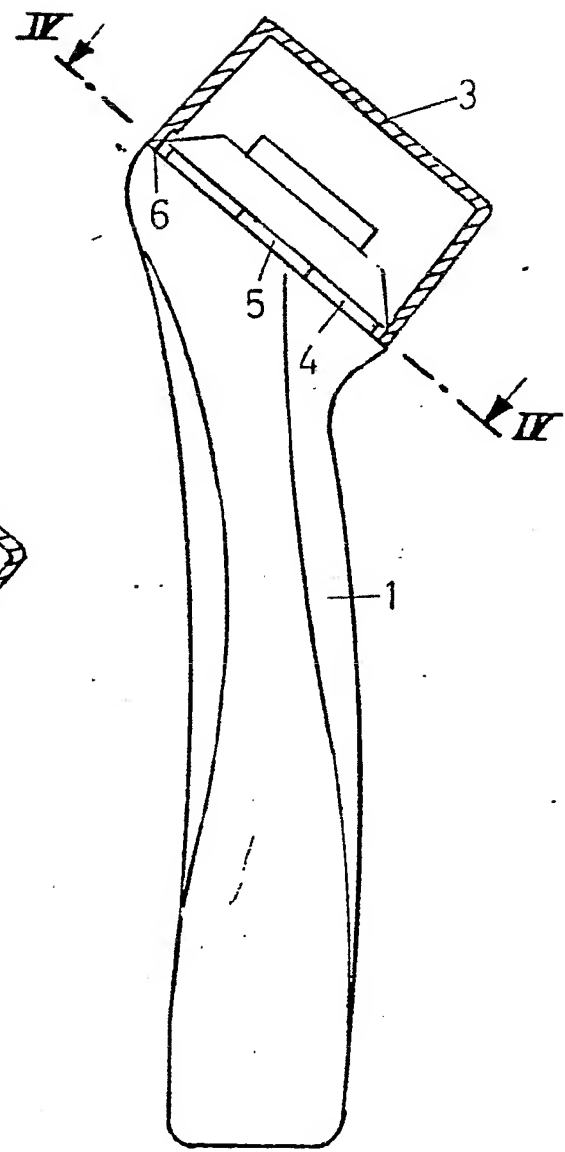
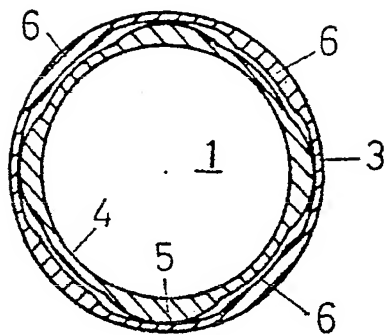
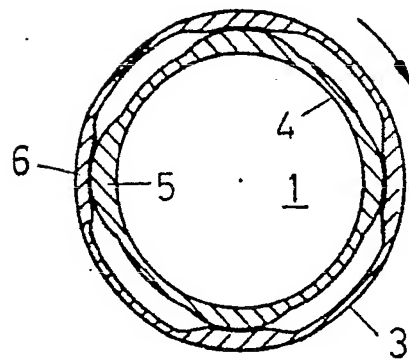
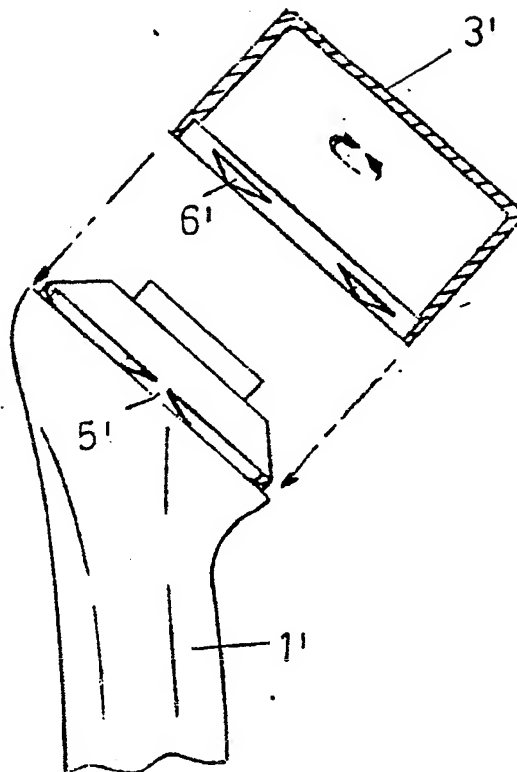


FIG. 4FIG. 5FIG. 6



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	AT - B - 294 676 (KALLE) * Gesamt; insbesondere Fig. 1,4 *	1,2,3	B 65 D 43/10 B 65 D 41/16
X	US - A - 1 438 033 (Q.A. GATES) * Fig. 3,4 *	1,2	
A	GB - A - 2 008 550 (U.G. CLOSURES) * Fig. 1,2 *	1	
A	FR - A - 1 529 775 (PRODEF) * Fig. 1,2 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.)  B 65 D 41/00 B 65 D 43/00 B 65 D 47/00 B 65 D 51/00 B 65 D 55/00 A 47 L 23/00
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE  X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: mündliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		8: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Recherchenort  WIEN		Abschlußdatum der Recherche  31-08-1982	Prüfer  CZUBA